

Hurra! Windparks erzeugen umwerfende EIN PROZENT DER EU-ENERGIE!

geschrieben von Lewis Page, The Register | 29. Juli 2015

Wir hier im Bereich Energie beim *Register* haben dies erst diese Woche wieder vor Augen geführt bekommen durch eine quietschvergnügte Presseerklärung, die uns gerade vor ein paar Tagen auf den Schreibtisch geflattert war. In ihr wurde behauptet, dass „Windenergie den Strombedarf von Europa zu 8 Prozent deckt“.

Mann, schon hatten wir fast gedacht, endlich geht das voran. Also haben wir mal nachgebohrt. Die Zahl acht Prozent stammt vom jüngsten Wind Status Report (pdf) des EU Joint Research Centre, und wie man erwarten konnte, wird darin behauptet, dass all jene massiven Windparks nicht weniger als 238 Terrawattstunden der im vorigen Jahr in der EU verbrauchten Strommenge von 2942 Terrawattstunden erzeugt hatten.

Das sind sicher acht Prozent – und das würde eine merkliche Lücke in den EU-Kohlenstoff-Emissionen hinterlassen, vielleicht sogar eine, die es einen Versuch als wert erscheinen lässt, eine Energiepreis-Fußfessel um die Wurzeln der europäischen Ökonomien zu legen.

Außer dass es diesen Versuch natürlich nicht wert ist. Wie in den meisten entwickelten Ländern verbrauchen die EU-Nationen den Großteil ihrer Energie in nicht elektrischer Gestalt: Wir verbrennen Treibstoffe im Transportwesen, zum Heizen und Kochen sowie zur Heißwasserbereitung, um unsere Industrie mit Energie zu versorgen. Und dies macht den größten Teil unserer Energieversorgung und unserer Kohlenstoffemissionen aus.

Den jüngsten Zahlen zufolge verbraucht die EU tatsächlich etwa 1666 Millionen Tonnen öl-äquivalente Energie aus allen Quellen in jedem Jahr, das sind 20.170 TWh. Windstrom hat daran einen Anteil von gerade mal etwas über einem Prozent (hier). Solar? Noch einmal davon die Hälfte, insgesamt also ein Beitrag von 1,5 Prozent und einer in etwa damit korrespondierenden CO₂-Reduktion.

Die große Mehrheit der von der EU behaupteten Zahl bzgl. „Erneuerbarer Energie“ wird durch optimistische Bewertungen von Biomasse und Erneuerbarem-Abfall erzeugt, von dem Vieles im besten Falle höchstens zweifelhaft als erneuerbar gewertet werden kann. Selbst auf die ordentlichen Stromzahlen bzgl. Erneuerbarer kann man sich nicht verlassen, besonders in Südtalien, wo – wie dort weithin bekannt – die Mafia schwer in diesem Industriezweig involviert ist.

Die Erneuerbaren kratzen trotz ihrer horrenden Kosten nicht einmal an der Oberfläche des Energiebedarfs einer modernen Zivilisation in der realen Welt.

Link:

<http://www.thegwpf.com/hurrah-windfarms-produce-whopping-one-per-cent-of-eu-energy/>

Übersetzt von Chris Frey EIKE